

Rat und Hilfe für Frauen bei häuslicher Gewalt.
Advice and help for women with domestic violence.
Conseil et aide contre la violence familiale. Consejería y ayuda para la violencia domestica. Kadınlar, evdeki şiddete karşı nesihat ve yardım. Совет и помощь женщинам при насилии В семье.

KIK –

Kooperations- und Interventionskonzept bei häuslicher Gewalt des Landes Schleswig-Holstein

KIK
netzwerk
bei häuslicher gewalt

Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.

Frauenberatungsstelle ☎ 04531 / 86772

Frauen helfen Frauen Stormarn e. V.

Frauenhaus Stormarn ☎ 04102 / 81709

Beratungsstelle für Frauen

und Mädchen Ahrensburg e. V. ☎ 04102 / 821111

Ev. Beratungsstelle Stormarn

Ahrensburg ☎ 04102 / 53766

Bad Oldesloe ☎ 04531 / 86437

Bargteheide ☎ 04532 / 24433

Frauen und Mädchenberatung

Beratungszentrum Südstormarn

Reinbek ☎ 040 / 72738450

Trittau ☎ 04154 / 82828

Deutscher Kinderschutzbund ☎ 04532 / 5170

Fachberatung gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Kreisverwaltung Stormarn, Jugendamt: ☎ 04531 / 1601332

Außerhalb der Geschäftszeiten: ☎ 04531 / 19222

Migrationssozialberatung

Bad Oldesloe ☎ 04531 / 12790

Reinbek / Glinde ☎ 040 / 71001236

Pro familia ☎ 04102 / 32966

Weißer Ring e.V. ☎ 0151 / 55164625

Kostenlose Rufnummer ☎ 0800 0800 343

contra Fachstelle

gegen Frauenhandel ☎ 0431 / 55779190

... bei akuter Gefahr ☎ **Polizei 110**

Die Aktion wird durchgeführt in einer Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn

Stadt Ahrensburg: 04102 / 77193

Stadt Bad Oldesloe: 04531 / 504540

Stadt Bargteheide: 04532 / 4047903

Stadt Glinde: 040 / 71002540

Stadt Reinbek: 040 / 72750265

Gemeinde und Amt Trittau:

4154 / 807941

Kreis Stormarn: 04531 / 160 1537

Die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“ ist eine landesweite Aktion von den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Bäcker-Innung Schleswig-Holstein. Sie gibt es seit 2005, seit 2006 findet sie auch im Kreis Stormarn statt. In der Woche um den 25. November werden im Kreis Stormarn in den an der Aktion beteiligten Bäckereifilialen Brötchentüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ und der Telefonnummer der bundesweiten Hotline für Gewalt betroffene Frauen verteilt. Diese Öffentlichkeitskampagne richtet sich gegen Gewalt an Frauen und Kindern in unserer Gesellschaft und soll im öffentlichen und alltäglichen Raum sichtbar machen, was hinter verschlossenen Türen passiert:

Häusliche und familiäre Gewalt ist die am weitesten verbreitete Form der Menschenrechtsverletzung an Frauen und Kindern und umfasst alle gesellschaftlichen Schichten! Sie geschieht nach wie vor täglich vielfach!

Aus der Istanbul-Konvention: Gewalt gegen Frauen ist der Ausdruck historisch gewachsener ungleicher Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männern, die zur Beherrschung und Diskriminierung der Frau durch den Mann und zur Verhinderung der vollständigen Gleichstellung der Frau geführt haben. Die Verwirklichung der rechtlichen und der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein wesentliches Element der Verhütung von Gewalt gegen Frauen.

Deutschland hat die Istanbul-Konvention unterzeichnet. Seit 2018 ist die Istanbul-Konvention in Deutschland rechtlich verbindlich im Sinne eines Gesetzes. Hiernach verpflichtet sich Deutschland:

- Frauen vor allen Formen von Gewalt zu schützen und Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhüten, verfolgen und zu beseitigen;
- Einen Beitrag zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau zu leisten und eine echte Gleichstellung von Frauen und Männern, auch durch die Stärkung der Rechte der Frauen zu fördern.

Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn fordern die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention!

WWW.HILFETELEFON.DE



Gewalt

kommt nicht in die Tüte!

HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

www.hilfetelefon.de

EINE GEMEINSAME AKTION ...

KIK
netzwerk
bei häuslicher gewalt



Landesinnungsverband des
Bäckerhandwerks Schleswig-Holstein



Landesarbeitsgemeinschaft
der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten/Frauenbeauftragten Schleswig-Holstein und der lokalen Bündnisse
»Gewalt gegen Frauen«

Eine Aktion der
Gleichstellungsbeauftragten, der
Frauenfachberatungsstellen und des
Frauenhauses im Kreis Stormarn und
der **Bäcker-Innung Holstein- Stormarn**:

Gewalt kommt nicht in die Tüte!

Der Internationale Tag
gegen Gewalt an Frauen
findet jedes Jahr am 25. November statt.

An diesem Tag soll ein Zeichen
gesetzt werden gegen jede Form
von Gewalt an Frauen.

Gewalt an Frauen hat viele Gesichter:

Sie reicht von der alltäglichen Belästigung auf der Straße und im Berufsalltag, über Stalking, Misshandlung und sexuelle Gewalt, bis hin zu Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution und Gewalt im eigenen Zuhause.

In Deutschland erfährt jede zweite bis dritte Frau im Laufe ihres Lebens körperliche, sexuelle und / oder psychische Gewalt. Täter kommen zumeist aus dem nahen Lebensumfeld – häufig sind es die (Ex-) Partner.

Gewalt an Frauen, insbesondere im häuslichen Bereich, ist noch immer ein Tabuthema.

Viele Frauen trauen sich nicht, über ihre Erfahrungen zu sprechen und die Wenigsten kennen ihre Rechte.

Frauen können jederzeit mit ihren Kindern ins Frauenhaus gehen. Die Polizei ist befugt zur Gefahrenabwehr den gewalttätigen Partner bis zu 14 Tagen der Wohnung zu verweisen. Frauen können beim Gericht Schutzanordnungen und die Wohnungszuweisung nach dem Gewaltschutzgesetz beantragen.

**Mit der Aktion
„Gewalt kommt nicht in die Tüte“
und weiteren Veranstaltungen rund
um den 25. November möchten wir die
Öffentlichkeit informieren,**

denn:

**Gewalt gegen Frauen ist
keine Privatsache – sie geht
uns alle an!**

Holen Sie sich Hilfe.

Unterstützen Sie Frauen
mit Gewalterfahrung.

Reichen Sie die Nummern
an Betroffene weiter.

Wenn Sie weiteren Rat oder Unterstützung brauchen, wenden Sie sich an das

 **HILFE TELEFON**
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

www.hilfetelefon.de

Ein Anruf ist der erste Schritt...
Bir telefon atla ilk adımdır...
Телефонный звонок-это первый шаг...

Sie können sich auch direkt an eine
Beratungsstelle im Kreis Stormarn oder
an das Frauenhaus wenden.